

Zehn Jahre Palliativ Pro

VERFÜHRUNG Glanzvoller Konzertabend im Forum der Volksbank / Dank an Vorsitzenden und Organisatorin

GIESSEN (iKr). Mit einem glanzvollen Konzertabend feierte der Gießener Förderverein Palliativ Pro am Freitagabend sein zehnjähriges Bestehen. Rund 200 Besucher kamen zum zwölften Benefizkonzert der Reihe „Business meets Classic“ von und für Palliativ Pro in das Gießener Volksbankforum. Schirmherr war der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Mittelhessen, Dr. Peter Hanker, der voll des Lobes für die Arbeit des Vereins um dessen Vorsitzenden Prof. Dr. Ulf Sibelius und die Initiatorin und Organisatorin der Konzertreihe, Barbara Fandré, war.

Unter der musikalischen Gesamtleitung der mittelhessischen Sopranistin Kira Petry traten Mezzosopranistin Angela vom Hoff, Bassbariton Peter Maruhn, Pianistin Anna Vassiliki-Panagopoulos sowie als Moderator Wolfram Becker auf und luden das Publikum zu einer musikalisch abwechslungsreichen und vergnüglichen Zeitreise durch die Geschichte der Verführungskunst ein. Am Ende gab es stehende Ovationen für die Künstler. Einen kleinen Wermutstropfen mussten allerdings die Fans der Autorin Charlotte Link verdauen: Die Erfolgsautorin aus Wiesbaden, die ihr Kommen als Ehrengast angekündigt hatte, um mit ihrer Anwesenheit ein ganz persönliches Zeichen für die Wichtigkeit der Vereinsziele zu setzen, musste krankheitsbedingt kurzfristig absagen.

Die Atmosphäre des Abends war gleichermaßen festlich und familiär, viele Besucher sind bereits Stammgäste, einige nehmen alljährlich lange Wege in Kauf. Prof. Dr. Ulf Sibelius begrüßte die Besucher: „2016 ist ein besonderes Jahr. Der Förderverein wird zehn Jahre und wir sind stolz auf dieses Alter“, betonte der Vereinsvorsitzende. Er dankte Hanker dafür, „dass die Volksbank Mittelhessen alle zwei Jahre ihr Forum für dieses Konzert kostenlos zur Verfügung stellt und den Verein von Anfang an großzügig mit Geldspenden unterstützt hat!“

Sibelius würdigte zudem ausdrücklich Vorstandsmitglied Barbara Fandré, die die Konzertreihe vor zehn Jahren ins



Mit dem Lied „Im Feuerstrom der Reben“ aus der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss stießen die Künstler (v. l.) Anna Vassiliki-Panagopoulos, Kira Petry, Peter Maruhn und Angela vom Hoff auf das zehnjährige Bestehen des Fördervereins Palliativ Pro an.
Foto: Rieger

Leben gerufen hatte: „Danke dafür, was Du hierfür leistest!“ Sibelius stellte den Gästen den Verein vor, der sich ausschließlich aus Spenden finanziert. Wesentliches Vereinsziel sei es, den schwerkranken Patienten eine möglichst hohe Lebenszufriedenheit, Lebensqualität und Selbstständigkeit zu erhalten, auch wenn keine Heilung mehr möglich sei. Der Verein unterstütze in Gießen und Friedberg die stationären und ambulanten Palliativteams auf vielfältige Weise, so der Vorsitzende.

Barbara Fandré sprach Prof. Sibelius ein ganz besonderes Dankeschön für seine Arbeit aus: „Seit zehn Jahren stehst Du an der Spitze des Vereins und ohne Dein hohes Maß an sozialer Verantwortung stünde der Förderverein nicht da, wo er heute steht!“ Palliativ bedeute Schutz vor quälenden Symptomen. „Darum geht es auch. Aber in dem von Dir mit aufgebauten Palliativnetz

Gießen steckt noch viel mehr. Es geht auch um Emotionen, um Empfindungen, um ein Gefühl von Geborgenheit und Zufriedenheit in einer für die Patienten und deren Angehörigen sehr schwierigen Zeit. Es geht um Einrichtungen und um Menschen, die schwerst kranke Patienten und Sterbende begleiten.“ Das alles koste viel Geld, sagte Fandré und bat um Spenden nach dem ansonsten eintrittsfreien Konzert, „die wir dringend zur Aufrechterhaltung unserer Arbeit benötigen!“

Peter Hanker würdigte die wertvolle Arbeit des Fördervereins und insbesondere auch die Palliativstation im Hanns-Gotthard-Lasch-Haus auf dem Gelände des Gießener Klinikums als „phantastische, segensreiche Einrichtung, die weit über das Übliche hinausgeht. Die Station sucht Ihresgleichen und ermöglicht einen würdigen Rahmen für Patienten und Angehörige in einer schwierigen

Lebenssituation.“

Unterhaltsamen Musikgenuss auf höchstem Niveau garantierten anschließend die Künstler mit bekannter und beliebter Vokal- und Klaviermusik aus der Welt der Oper, Operette und Chanson unter anderem mit Werken der Komponisten Mozart, Bizet und L  har. Das Publikum genoss die herrlichen Melodien, die von wunderbar kraftvollen und stets auf den Punkt nuancierten Stimmen hochprofessionell vorgetragen wurden. Sehr gut kam auch die Neuerung an, einen „Erzähler“ zu installieren, der Wissenswertes über die jeweiligen St  cke berichtete. Diese Aufgabe oblag Wolfram Becker. Farbenpr  chtige Bilder der heimischen Maler Catherina Peeters, Inge Meixner und Heinz Ruhrig umrahmten das Konzert. Ein Bild von Inge Meixner wurde sofort verkauft, die Verkaufssumme spendete die Künstlerin komplett an Palliativ Pro.